

Forscherin aus Lackendorf untersucht Musikgeschmack

Die ganze Welt schaut auf sie!

Mit ihrer Studie über den Musikgeschmack der Länder hat Mag. DI. Dr. Christine Bauer weltweit für Aufsehen gesorgt. Die Wissenschaftlerin aus Lackendorf wurde in Zeitungen, Magazinen und Radiosendern zitiert und interviewt. „Das Ergebnis und die sensationelle Resonanz machen mich sehr zufrieden“, strahlt die Mitarbeiterin am Institut für Computational Perception - für Computerwahrnehmung - der Johannes Kepler Universität Linz vor Freude.

Christine Bauer hat – unterstützt von Markus Schedl – für ihre wissenschaftliche Arbeit Musik-Streamingdaten der Plattform Last.fm analysiert – 800 Millionen abgerufene Songs von mehr als 53.000 Nutzern aus insgesamt 47 Ländern weltweit. Ergebnis: Eine Gruppe von Ländern, darunter Großbritannien, die USA und die Niederlande, schwimmen im globalen Mainstream, viele Länder haben ihren unverwechselbaren Musikgeschmack, wie Japan, Brasilien oder Finnland. Für Österreich standen zu wenige Daten zur Verfügung, um aussagekräftige Schlüsse zu ziehen.

Und wozu dient diese Studie? „Diese Erkenntnisse werden für die Weiterentwicklung der Musikempfehlungssysteme für Online-Plattformen wie Spotify oder YouTube gebraucht“, erklärt Christine Bauer. „Die unterschiedlichen Vorlieben in den Ländern können in die Algorithmen einfließen und künftig Leute, die im Internet Musik hören wollen, mit treffenderen Song-Vorschlägen zufriedener machen.“ Und was war für den Erfolg entscheidend? „Es ist mir gelungen, durch richtige Kombinationen und Untertei-

lungen der Daten eine bessere Trefferquote für Musikempfehlungen zu erreichen“, stellt die Forscherin aus Lackendorf rückblickend fest. „Wir haben gezeigt, dass und wie es funktioniert. Die Plattformen müssen es nur noch aufgreifen.“

Die Mittelburgenländerin, die auch blendend Jazz-Saxophon spielt und regelmäßig mit ihren Bands auftritt, hat an unterschiedlichen Universitäten und Fachhochschulen in Österreich und im Ausland studiert, gelehrt und geforscht. Ihr zentrales Interesse gilt der Kreativwirtschaft, besonders der Musikwirtschaft. Sie hat an die 90 Artikel in renommierten Fachzeitschriften und Konferenzberichten verfasst und dafür acht hochkarätige Auszeichnungen und Nominierungen erhalten. Christine Bauer ist mit Leib und Seele ihrem Job als Wissenschaftlerin verbunden: „Ich liebe die menschliche Perspektive im Umgang mit intelligenten Systemen, sodass diese den Menschen und der Gesellschaft dienen.“ Und für die auch in Frauennetzwerken aktive Powerfrau persönlich gilt: „Das eigene Ziel vor Augen behalten – das eigene (!) Ziel.“

Hans Tesch



Die nächste Ausgabe erscheint am
24. Juni 2020

Anzeigenschluss: **Freitag, 12. Juni 2020**

www.burgenland-mitte.at
redaktion@burgenland-mitte.at



Offenlegung: Richtung der Zeitung – Information über wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Ereignisse aus den Regionen Bucklige Welt, dem Wechselland und Teilen des Mittelburgenlandes. Die „Burgenland Mitte“ finanziert sich ausschließlich durch die Einnahmen aus Inseraten und ist somit von Finanzierungen und eventuell einhergehender Einflussnahme von Organisationen und Parteien unabhängig.

Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar. Bei Einsendungen von Artikeln und Fotomaterial an die Redaktion wird das Einverständnis zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für eingesandtes Redaktions- und Bildmaterial. Alle Bilder obliegen, sofern nicht anders angegeben, den Rechten des Verlanges. Termine und Ausschreibungen werden nach Ermessen gewissenhaft, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Eigentümer, Verleger, Herausgeber:

Scherz-Kogelbauer GmbH, Hauptplatz 27, 2860 Kirchschlag
Mag. Katrin Scherz-Kogelbauer

Redaktion und Anzeigenannahme, Satz, Repro:

Scherz-Kogelbauer GmbH, Hauptplatz 27, 2860 Kirchschlag

Druck: Ferdinand Berger & Söhne Ges. m. b. H., Wiener Straße 80, 3580 Horn

Ressortleiter: Prof. Mag. Hans Tesch

Redaktionelle Beiträge: Prof. Mag. Hans Tesch

Layout, Grafik: Thomas Scherz, Anna Schiefer

Anzeigenverwaltung: Johanna Aulabauer

Anmerkung: Im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes weisen wir an dieser Stelle darauf hin, dass geschlechtsspezifische Ausdrücke (z. B. Schüler/Schülerinnen) für Frauen und Männer gleichermaßen zu verstehen sind. Für eine bessere Verständlichkeit und Leserlichkeit verzichten wir daher auf die Endungen -In und -Innen in unseren Beiträgen.

